

auf die Schanke gesehen, und wo sie es verstehen, ohne ansehen der personen oder des Geschlechts Ihnen auf die Haube gegriffen, das Schwerdt weidlich schneiden lassen und den Hohen Bäumen die Gipfel dermaßen verhauen, daß Sie Ihme nicht haben müßen zum Heupten wachsen.

Gleichwie er aber ein hochbegabter Fürst gewesen, also hat er auch seine mangel und gebrechen gehabt, Sintemal Niemandt so Engelrein und Klafschön in dieser gebrechlichen Natur gefunden wirdt, der nicht sollte straucheln und fallen können. —

83. Die Stiftung der Universität Frankfurt a. d. O.

1505*).

(Cod. I., 23, Nr. 375; lateinisch.)

Da nichts für das ganze Menschengeschlecht Höheres als das Studium der Wissenschaften, nichts Ausgezeichneteres, nichts Förderlicheres jemals zutage getreten — denn in den Wissenschaften beruht die Unsterblichkeit, wird die Unvergänglichkeit des Gedächtnisses erhalten, die vor Jahrhunderten geschehene That und die Kenntnis jeglichen Wissens erfährt, der ursprünglich rohe Geist, des menschlichen Lebens Führer und Lenker, gebildet —: so sind wir Joachim, von des allmächtigen Gottes Güte Erztanzler und Kurfürst des h. Römischen Reiches, Markgraf von Brandenburg, Herzog von Stettin, Pommern, der Kassuben und Wenden, Burggraf von Nürnberg, Fürst von Nügen, oft verwundert gewesen, weshalb in unserm Deutschland mehrere in allen Künsten, als in diesem so gerühmten Studium der Wissenschaften nach der Vorfahren, Väter und unserm Gedächtnisse bewundernswert gewesen und noch sind, so daß einen weißen Raben zu sehen glaubt, wer einen in den Wissenschaften glänzenden Mann sucht. Und bei unserer Untersuchung darüber bieten sich viele Ursachen dafür dar, besonders die, daß Menschen von geringerem Vermögen sich beklagen über die großen Kosten, Vermögendere aber über die Rohheit, Saumseligkeit oder, was besonders zu tabeln, über die Lehrunthätigkeit der Lehrer; auch sagt den meisten, wenn sie selbst über die Alpen gehen und Hochschulen von Italien¹⁾ besuchen, nicht das Klima zu, und sie werden deshalb selbst wider ihren Willen mitten in der Zeit heimgesogen oder gar auf der Fahrt hingerafft, bevor sie den ersehnten Hafen erreichen. Uns haben nun Kandidaten und Professoren der Wissenschaften durch beständige Aufforderungen und tägliche Bitten angehalten, damit nicht ferner mehrere von den Wissenschaften und Studium ferngehalten würden, eine Hochschule zu errichten, wohin wie zu einem Ayle scharfenweise diejenige zusammenströmen könnten, welche den Geist durch Unterweisung, die Sprache durch Redekunst auszubilden und ihr Feld durch den Quell der Bildung zu befruchten trachten.

*) 4. Oktober. Die feierliche Eröffnung erfolgte am 26. April 1506.

¹⁾ Besonders von Bologna.